

nehme der Kohlen- und Nahrungsmittelmangel...

Nach Berichten von Reisenden, die aus Barce...

Ein neuer Fall Miller

Drahtung unseres Korrespondenten

Am Tage nach der Verurteilung der Pleinfiga...

Dr. Etter schweizerischer Bundespräsident

Dnh. Bern, 16. Dezember.

Die vereinigte Bundesversammlung der Schweiz...

Prag verbietet die Kommunistische Partei

Wie verlautet, wird die Prager Regierung auf...

Nass Kalt! Jetzt NIVEA

Schon abends die Haut gut vorbereiten...

desen Stück in Axel Jovers und Hanns Graf...

Es geht und fällt mit der Hoff der Mitt, in der...

Pariser Parlamentsmisere

Ueberführte Durchbreitung des Haushaltsplans

36 Stunden „reine Redezeit“

ck. Paris, 16. Dezember.

Die französische Kammer hat gestern die wichtigste...

Zusammenarbeit HJ.-DfP. geregelt

Am 15. Dezember...

Zwischen dem Reichsjugendführer der NSDAP...

Ein Volk bekennt sich zur Arbeit

Dr. Goebbels zum Reichsberufswahlkampf

Am 15. Dezember...

Das deutsche Freitagsfest als Volkshilfsfest

Das Freitagsfest hat seit der Machübernahme...

Der Reiseverkehr mit Schweden

Wie bereits vor einiger Zeit bekanntgegeben...

Der dritte „Türke“

Stapelplan in Moskau

Auf der Reptun-Wert in Moskau fand der...

Promotionsformeln in deutscher Sprache

Am 15. Dezember...

weife einige Ueberstunden leisten und auch am...

Allmähliges Erwachen

ck. Paris, 16. Dezember.

400 bürgerliche Zeitungen in Frankreich haben...

„Die Kommunistische Partei“, so heißt es in dem...

Flug vom Hausdach aus?

Drahtung unseres Korrespondenten

Am 15. Dezember...

Rälteeinbruch in Ostpreußen

Ränigsberg verzeicht 12 Grad Celsius

In Ostpreußen liege in der Nacht zum Freitag...

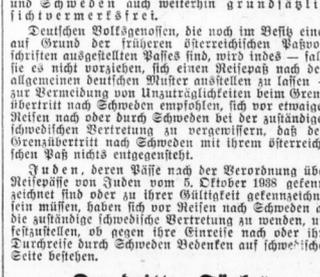
Die Geliebte erschossen

Zwei Todesurteile

Das Schurkenstück Mäntgen in Thür...

Welch eine Freude

Mathews Müller-Wilke/Rh.



Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten

umfasst 16 Seiten

Advertisement for 'Deutsche Weihnacht' featuring a woman and a child, with text 'M&W-Abzeichen schmücken unseren Baum'.

Die stärkste deutsche Lokomotive

Düne Vorspann über den Thüringer Wald

Die stärkste deutsche Lokomotive ist von der AGO...

Flug vom Hausdach aus?

Drahtung unseres Korrespondenten

Am 15. Dezember...

Rälteeinbruch in Ostpreußen

Ränigsberg verzeicht 12 Grad Celsius

In Ostpreußen liege in der Nacht zum Freitag...

Die Geliebte erschossen

Zwei Todesurteile

Das Schurkenstück Mäntgen in Thür...

Welch eine Freude

Mathews Müller-Wilke/Rh.

Advertisement for 'Mathews Müller-Wilke/Rh.' featuring a woman and a child, with text 'Welch eine Freude'.

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten

umfasst 16 Seiten

IM LEBEN IN ANGST

Das Schicksal Zar Pauls I.

2. Fortsetzung. Ein Tatsachenbericht von General A. A. Nskoff

Galkhorn oder Romanow?

Wichtig springen die Gedanken Peter III. auf seinen Sohn über. Von seinen Günstlingen wurde er auf die Tugend hingewiesen, das Katharina Paul stets unter Aufsicht ihrer Vertrauensmänner in St. Petersburg behält.

Auch das muß geändert werden. Die Freunde haben recht. Der Thronfolger muß bei mir sein.

Er wirft einen Blick auf das Porträt des Anaben, das in einem schweren goldenen Rahmen vor ihm an der Wand hängt. Inmitten steht er, die Hüfte seines Sohnes mit den seinen zu vergleichen. Die Ähnlichkeit läßt sich nicht verkennen. Doch als er sich an das Gedächtnis, das mit der Geburt Pauls verknüpft war, erinnert, gerät er in eine Verzweiflung.

„Unfinn! Zeitlos mußte er heißen und nicht Romanow. Verdammt noch einmal. Mutter und Sohn sollten beide aus der laienhaften Familie ausgeschlossen werden!“

Amherb erhebt Peter III. am Abendessen. Eine Zeitlang betritt die dem Zimmer brückende Stille. Die reich betriebe Dienerschaft fertigt lautlos der schweigenden Gesellschaft. Anwalt beobachtet der Maloromus seine Zeute. Die Jornausrüchte des Kaisers können sehr reichlich sein. Mit Kostungen der Günstlinge und Dilettante sind auf die Woronzowa und auf den Wein gerichtet.



Johann Hermann Graf von L'Estocq

Der Günstling Peters des Großen und spätere Schilling der Kaiserin Elisabeth, der er zum Thron verhalf, mußte postum in keinem Leben die Witterung einer Verbannung durchmachen. (Kupferstich: Michl. Stosoff)

Es naht eine Zeit, aber dann erreichen diese Mächte ihren gewöhnlichen Ziel. Der launische Herr vergißt die Unannehmlichkeiten des Lebens und alles atmet auf, als der hohe Galtgeber mit besser werdendem Gemüth die Frage aufwirft:

„Nun, meine Damen und Herren, wie werden wir meinen Namenstag feiern?“

Zunehmend von Vorhänden werden gemacht. Jeder versucht, etwas Aufmerksamkeiten über Petrus zu erfinden. Es entspricht aber alles nicht den Erwartungen Peters III. Er beginnt schon wieder ungeduldig und unangenehm zu werden. Da lag eine fast angestellte Stimme:

„Einen Anschlag zur Kaiserin nach Peterhof!“

Still ist es mit einem Schlag. Die bis dahin noch laute Heiterkeit der Beisprechung verfliehet. In höchste Spannung rufen alle Augen auf dem Tischern. Der Name der Kaiserin war schon so oft die Ursache der schwersten Ausfährungen Peters III.

Der Zar blickt einige Sekunden lang auf den plötzlich still in sich anstimmenden Galt.

„Machst du Bittre um Entschuldigung!“ kispelte der Erzhirshof.

Die Woronzowa eilte ihm zu Hilfe. Sanft legt sie ihre Hand auf den Arm Peters III.

„Mein lieber Freund, die Idee ist vielleicht nicht schlecht!“

Wie aus einem Traum erwachend wendet sich der Zar seiner Geliebten zu. Mehr als je steht er in diesen Tagen unter ihrem Einfluß. Ihr allein vertraut er alles an. Daß sie doch auch nicht gequert, ihr Schicksal mit dem seinen zu verbinden, ohgleich man sie oft davor gewarnt hat und obgleich sie besser als irgend jemand im Wille ist über die gegen Peter III. gerichteten Ermordungen.

Es scheint, als ob ein neuer Gebanke des Kaisers bemächtigt. Das Wile, das hinterher verschwindet allmählich aus seinem Gemüth. Nach einigen Sekunden bricht er in ein lautes, fast kindliches Lachen aus:

„Gemein! Wir gehen nach Peterhof!“

Dann flüstert er seiner Freundin ins Ohr:

„Eine gute Gelegenheit, die Luft dort zu prüfen! Dann werden wir sehen, was zu machen ist.“

„Rette mich“

War das Leben Katharinas schon als Großfürstin mit schweren Anforderungen, mitummer und Sorge angefüllt, so ist ihr Dasein als Kaiserin noch viel schlimmer und unersättlicher geworden. Die Verantwortlichkeit des unermesslichen Landes weint oftmals bittere Tränen. Traurig wird sie, wenn sie an die Stätte ihrer Kindheit denkt, wenn das stille fürstliche Schloß im kleinen deutschen Städtchen Herbst vor ihrem geistigen Auge aufsteht. Was hätte sie nicht alles darum gegeben, um von neuem nur die bescheidene Prinzessin von Anhalt-Berub zu sein! Warum hat sie nicht damals, als die Kaiserin Elisabeth noch lebte, ihren Wunsch durchgesetzt, wieder in ihr Vaterland zurückkehren zu dürfen. Es wäre doch möglich gewesen!

Und jetzt? Welches Schicksal erwartet sie? Wer wird imhinde sein, sie vor der Willkür und der Rache ihres Gatten zu schützen?

Kommen Sie ins Fachgeschäft

el. Tauchsieder an der Hauptpost Halle a. S., ob. Gr. Steinstr. 69

In St. Petersburg wäre es ihr vielleicht möglich gewesen, die letzte Karte auszuspielen und in der äußersten Not bei einem der Garderegimenten Zuflucht zu suchen. Aber sie soll ja nach Peterhof, das dreimal so weit von der Hauptstadt wie von der Residenz des Kaiserhofes in Czarsbaum liegt. Dort ist sie vollkommen schloßlos.

Das Gemüth der jungen Frau ist schwer belastet. Sie weiß, daß ihre Freundschaft mit dem Garderegiment Erlow schon lange kein Geheimnis mehr ist. Sie weiß auch, daß Erlow und ihre Freundin, die Fürstin Daischowa, eifrig an dem Sturz ihres Mannes arbeiten. — Wenn die Versuchungen verfallen werden? Was geschieht, wenn ihre Pläne mißlingen?

Je näher der Peter-und-Paul-Tag heranrückt, desto höher steigt Katharinas lechzige Qual. Sie ist gemartert worden. — Man sagte ihr: Peter III. hat von der Verführung Kenntnis bekommen, für den Peter-und-Paul-Tag bereitet er eine große Ueber-raschung vor.

So kommt der 17. Juni 1762, der Tag der Ueber-festlung nach Peterhof. Katharinas Stimmung ist sehr gedrückt. Sie lebt in ständiger Angst. Jeder Schritt der Jaren verfehlt sie in unbeschreibliche Verzagtheit; jedes verlegte Knie erschreckt sie — es kann ihr Todesurteil enthalten.

Zwischen durch ist alles zur Abreise fertig gemacht worden. Es bleibt nur noch der Abschied von Wri-gorij Erlow.

Als er ihr Zimmer betritt, wirft sich Katharina ihm entgegen:

„Grüß, mein Liebster! Ich kann nicht mehr! Rette mich!“

Erlow freisetzt sich die Haare der jungen Frau, fäßt ihr die Stirn und bettet ihren Kopf an seiner Brust. Dann nimmt er ihr Gesicht und wischt sanft die Tränen ab.

„Was ist denn, meine Teure? Wer hat dich nur so verängstigt? Bist du nicht unter gutem Schutz?“ Katharina blickt zu ihm auf; schau in sein energisches Antlitz, und unwillkürlich erhebt ein Kribbeln über ihren ganzen Körper. Ein Gefühl der Sicherheit überflutet sie. Sie weiß, daß dieser Mann keine Angst, keine Hindernisse kennt, daß er ihr mit Leib und Seele gehört.

„Grüß! Was gibt es Neues?“

„Neues? Nichts. Immer nur dasselbe — du mußt geduldig warten bis — der rechte Augenblick kommt.“

„Bis wann? Wann kommt dieser Augenblick?“ Erlow auf die Schultern. Er weiß nichts Bestimmtes.

„Wo muß ich nach Peterhof?“

Wiederum bemächtigt sich ihrer die Verzweiflung, sie beginnt von neuem zu weinen.

Erlow ist schweigend da. Beruhigende Argumente kommen ihm nicht in den Sinn. Endlich findet er einen Ausweg:

„Was kann dir drohen? Du weißt doch von nichts. Komme, was kommen mag — die Verantwortung werden wir allein tragen.“

„Nein, Grischka! So einseitig ist der Jar nicht. Seid ihr entlarzt; so der Plan verfallen, so ist es auch mit mir zu Ende. Ist dir bekannt“, fragt sie ihn, „daß Frantzenbaum voll ist von Gerüchten über einen Verhaß?“

Erlow weiß auch darüber Bescheid. Ihm bereitet die Lage seiner Geliebten viel Leid, er sorgt sich um sie. Aber die Verführung ist in vollem Gange. Ein Jarn ist es nicht mehr; darum lieber die Gefahr und der Kampf, als ein trügerisches Ende an dem Schafot.

Er nimmt ihre Hände, bedeckt sie mit heißen Küßchen und blickt dann tief in die tragenden Augen Katharinas:

„Mein teures Kind“, sagt er beruhigend zu ihr, „steh ich dein Eifer, aber es ist das letzte. Ich“



Der Familienvater bekennet: Die Zeitung gehört zum Feiertag!

Abends, wenn das Tagewerk vorbei und sich die Familie um den Tisch des Hauses schart, dann gehören zu diesem Kreis die Hallischen Nachrichten! So war es im vergangenen Jahr und es gibt keinen Grund, weshalb es im neuen Jahr anders sein sollte. Denn welcher fortschrittliche Mensch, welcher verantwortungsbewußte Familienvater würde die Berichte aus allen Gebieten des Lebens, der Wirtschaft und des Geisteslebens missen! Die Nachrichten aus aller Welt, die Mittheilung aus der Heimat, Aufsätze und Artikel, gehört zum Feiertag der deutschen Familie.

Peterhof muß du gehen. Wir sind mit den Vorbereitungen noch nicht so weit, daß wir schon handeln können.

Katharina nimmt sich zusammen. Mut und Hoffnung kehren allmählich zurück. Sie ist feuchtig, auch weiterhin die Rolle der Unschuldigen zu spielen. Sie wird allein — ohne jegliche Bewachung — in Peterhof leben. Wer wird eine Versuchung in einer Zau leben, die sie selbst in die Hände dessen gibt, der sie verdrängt?

(Fortsetzung folgt.)



Ein elegantes hochgeschlossenes Abendkleid aus Kunstseid-Taft-Faille. Die große Knopfreihe, der Bubikragen, die zwei Taschen und die handgezeugene Smokarballen-Kragen und Armlinien sehr apart. In verschiedenen Abendfarben vorrätig. Der vortheilhafte Preis 29.50

Das Abend- und Gesellschaftskleid in großen Weiten fehrnatürlich nicht. Der Stoff ist kunstseid. Cröpe Romaine. Lange mod. Ärmel, hübsche Tüll - Applikation, ein eleganter Gürtel und großer Blumenstuf wirken sehr apart. Der niedrige Preis 39.50



Ein Tanzkleid, das gefällt, ist dieses Kleid aus kunstseidlichem Taft-Satin. Die flotte Bluse, das feste Mieder mit den Knöpfen, der halbgezeugene Ärmel und der Blumenstuf vereinigen sich zu bester Wirkung, ihre Farbe ist vorrätig! Der Preis 19.75

Es gibt Schönes, das nur wenig kostet. Man sieht's an diesem Tanz- und Abendkleid. Es ist nicht reizend in der jugendlichen Form mit dem gezeugten Ärmel und der Tüllpasset! Der Stoff, Taft-Faccone in verschiedenen Modelfarb. Der Preis 14.75

Festlich gekleidet durch KARSTADT

„Me...
Freun...
listig...
denkfi...
Ich fo...
Ne...
einfä...
begän...
große...
genant...
„Du...
hof d...
gletter...
und S...
zu wo...
und n...
fabren...
sorgen...
mich d...
Dr...
Der Z...
ich den...
die ge...
ich mit...
Petrus...
offener...
Mädch...
gefä...
„Daf...
Bogen...
ich. A...
mit et...
da me...
muß n...
Weter...
auch n...
waden...
Das...
Dand...
Schäff...
mas? ...
dieser...
weife...
Sie jet...
Sie do...
Quitt...
Sach...
energi...
meinen...
wieder...
vor mi...
Hände...
Hünd...
Mädch...
mal.“ ...
„Nun...
das M...
höflich...
Karl...
wenig...
in ent...
Sie zu...
Gaul...
Alle...
Witz f...
abred...
studen...
geladen...
sagt d...
Me...
Gräb...
Verz...
nicht...
höf...
schü...
unzuf...
legen...
was id...
und Ra...
Die...
Wier...
Zeit...
Dö...
der...
unfer...
anfähr...
ihre...
ber...
mit...
Wetter...
Baromet...
Kleiner...
Freitag...
Sonnen...
Dauer...
Monat...
Mondan...
Nied...
Sonnen...
Dez...
18. 14.12...
19. 21.12...
16. 7.12...
Zu...
die Hal...

Mitteldeutschland

16. Dezember.

Bauvorhaben der Stadt Könnern

Könnern. In der Ratssitzung wurde beschlossen, auf 10.000 m² in dem Ort ein-geführt, die Tagungsbefähigung im Vereinigen mit Finanz- und Baufragen. Die Bürgersteuer wurde unverändert mit 90 Prozent des Reichsmaßes festgehalten. Der ordentliche Haushalt des ersten Halbjahres schloß in Einnahme mit 285.000 RM, und in Ausgabe mit 290.000 RM. ab. Gebaut wird zur Zeit ein Wohnhaus für 70 Arbeiterfamilien, ferner werden auf dem Feldberg und begonnen werden in Ränge ein Umkleebereich für den öffentlichen, der zweite Gebäudebau-Wohnsitz mit sieben Doppelhäusern, sozialen Wohnsitz und Bürgergarten, und die Erneuerung der Kanalisation auf dem Dorf-Wald-Platz und der Fernbürger Gehsteigeinbauten.

Holländisches Motorschiff vor Anker

Aken. Das holländische Motorschiff „Dena“, das erste Schiff, das durch den Mittelkanal nach Aken kam, ist am Abend in Aken vor Anker gegangen, um auftragsgemäß 400 Tonnen Weizen nach Köln zu bringen. Das Schiff erregt allgemeines Interesse, da es von einem anderen Typ ist, als wir ihn sonst auf der Elbe sehen.

Schuldnern bauen Weis

für die R. E. Volkswirtschaft. Wollen. Die Schuldnern von Wollen haben für die R. E. eine recht fröhliche Weizen aufkommen gebracht. Im Frühjahr hatten sie durch die R. E. 7.500 kg Weizen zur Auslast erhalten. Die Körner waren von ihnen im Schuldnern und in den eigenen Gärten ausgelegt worden. Die jetzt gemessene Ernte ergab 130 kg.

99 Armbandsuhren geraubt

Leipzig. Nachts wurde die Schaufenstertheke eines Uhrgeschäftes in der Hallischen Straße mit einem am Tor vorgefundenen fast neuen Weis eingekleidet. Durch die Öffnung entwichen der Dieb aus der Halle 99 Armbandsuhren, sämtlich aus Chrom, Gold oder Gold-Double, teils mit Lederarmband, teils mit Kette, im Gesamtwert von etwa 2000 RM. Soweit ermittelte die Kriminalpolizei. Der Dieb selbst ist auch das Weis in Verbindung, das beschlagnahmt werden kann.

Ein Bahndamm abgefackt

Dammbruch in einer Ausdehnung von 20 mal 10 Meter Breite und 5 Meter Tiefe auf der Strecke Elsterwerda-Dresden - Fernverkehr muß umgeleitet werden

Durch einen Dammbruch auf der Eisenbahnlinie Berlin - Elsterwerda - Dresden nahe der Station Delwitz bei Haltenberg (Elster), ist der gesamte Fern- und Vorortverkehr in beiden Richtungen lahmgelegt worden. Alle Züge auf dieser Strecke mußten auf die Strecke Berlin - Hildesheim - Dresden verweisen werden. Die Ursache zu dem Dammbruch soll in Bohrarbeiten zu liegen liegen, durch die möglicherweise Verankerungen in dem moorigen Untergrund angebracht worden sind. Der Bahndamm lagte überraschend in einer Ausdehnung

von 20 mal 10 Meter fünf Meter tief ab. Ein herauskommender Zug konnte noch rechtzeitig am Haltenberg abgefahren werden. Personen sind bei dem Zwischenfall nicht zu Schaden gekommen.

Deshalb die Wiederherstellungsarbeiten sofort nach dem Unfall aufgenommen wurden, ist bis heute mittags eine Wiederaufnahme des Durchgangsverkehrs noch nicht möglich gewesen. Die Vorklärung werden vor der Unfallstelle angehalten und die Stellen mit Omnibussen an der Unfallstelle vorbeigebracht.

Drei Autoinsassen getötet

Eine Frau am Steuer gab während der Fahrt ihrem Rinde zu Essen und dabei fuhr der Wagen gegen den Baum

Seltern, zwischen 18.15 und 18.30 Uhr, ereignete sich auf der Reichstraße 87 bei Torgau ein furchtbares Unglück. Ein von Torgau kommender Personkraftwagen fuhr zwischen zwei und drei Uhr mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß sämtliche drei Insassen, eine Frau mit ihrem Rinde sowie eine ältere Begleiterin schwere Schädelverletzungen erlitten und auf der Stelle tot waren.

Nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft kommt die Schuld Dritter nicht in Frage. Die Ursache ist darin zu suchen, daß die Frau, die das Auto führte, ihrem Rinde während der Fahrt etwas zu essen gab. Dabei hat sie das Steuer über das Steuer verloren. Als man sie fand, hatte sie den rechten Arm um den Jungen geschnitten. Sie wohnt in Leipzig, stammt aber aus Jüdisch, wo sie einen Besuch machen wollte. Kurz vor ihrem Heimatort ereignete sich das entsetzliche Unglück.

Ul.-u. HJ.-Skihasen bei Kimmern Größe 2,50 m, Gewicht 36

Ul.-u. HJ.-Skihasen bei Kimmern Größe 2,50 m, Gewicht 36

Mitglieder der Strafkammer verunglückt

Wethau. Als die Mitglieder der Großen Strafkammer Raumburg nach einer Sitzung im Seiger Ausweichgebäude in einem Kraftwagen nach Hause fuhr, kam das Auto in der Nähe von Wethau infolge der glatten Straße ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum. Dabei wurde der Vorsitzende der Strafkammer, Herr Richter, schwer verletzt. Die übrigen Insassen kamen mit leichten Verletzungen oder mit dem Schrecken davon.

Satzbefehl im Gerichtssaal

Raumburg. Das Schwurgericht Raumburg beschäftigte sich mit einem besonders fröhlichen Weizenfall. Die Angeklagte Hildegard Schäfer aus Weichenfels hatte, nachdem sie bereits wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklärung auf 30 RM Geldstrafe verurteilt worden war, in einem Unterhaltungslokal erneut gefahren, in der fröhlichen Zeit nur mit einem Mann Beziehungen unterhalten zu haben. Diefem gelang es jedoch, die Unklarheiten zu klären, die Angeklagte nachzugeben. Trotzdem sollte die Frau die Angeklagte des Jüngers als uneheliche Tochter und bekannt ihre Angeklagte. Die Schwurgerichtsverhandlung erbrachte den eindeutigen Beweis, daß dieser Eid nicht nur falsch geschworen, sondern auch ein verlässlicher Beweis war. Nachdem der Staatsanwalt drei Jahre Haft beantragt hatte, sprach das Gericht die Strafe von einem Jahr drei Monaten zu, drei Jahren Ehrverlust und Erlaß des Haftbefehls aus.

Sargdorf - ohne Rube

Blantenburg. Wohl jedem Besucher der Sargdorf Ruine ist das melodiöse Geläut der ausliegenden Rube bekannt, und es wird wohl kaum einem Passanten entgehen, daß er sich nicht selten am Bild erfreut hat, das eine weidende Kuhherde in den weiten Wäldern des Dorfes dem Auge des Betrachters bietet. Jedes Dorf ist stolz darauf, die besten Rube auf der Erde zu haben. Eine Ausnahme davon bildet der Ort Sargdorf bei Blantenburg. Bei der letzten Viehzählung hat sich nämlich die erwähnte Zahl der Rube herabgesetzt, daß im Orte keine Rube mehr gehalten werden. Erlebte dürfte damit das einzige Dorf des Dorfes sein, das ein solches Ereignis zu melden hat. Diese immerhin nicht uninteressante Werkmächtigkeit dürfte wohl darauf zurückzuführen sein, daß nach der Auflösung der Weidewirtschaft die Viehhaltung im Ort händig zurückgegangen ist.

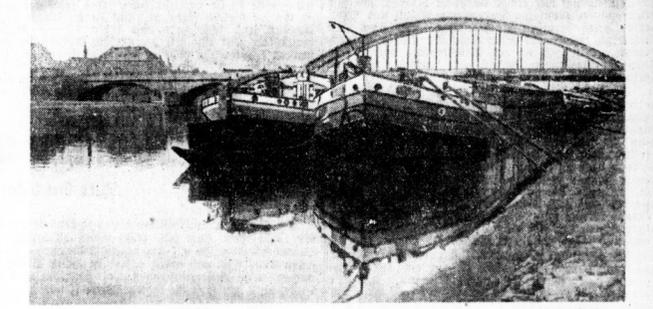
Werben. Drei Verletzte. Auf der Fahrt von Leipzig nach Werben verunglückte der Hauptkammer der Werbener HJ mit seinem Kraftwagen, wobei außer dem Fahrer auch dessen Frau und Tochter erheblich verletzt wurden.

„Fährerechtfame“ blieb erhalten

Während die Altlebener Brückenbahn bezahnen, gehen die Muffeneier kostenfrei über die Brücke - Einiges zum 10jährigen Jubiläum des Altlebener Brückenbaus

Am 20. Dezember 1928 wurde die Saalebrücke bei Altleben in ihrer Bestimmung übergeben; die Grundsteinlegung fand am 16. Mai des gleichen Jahres statt. Bis zum Jahre 1897 wurde der händig folgende Verkehr über den Saalestrom durch eine Fähre, später dann durch zwei große Fähren bewirkt. Mit der Schaffung einer Pontonbrücke mit einer Tragfähigkeit von 120 Tonnen (die seit nunmehr 10 Jahren nach gründlicher Überholung und Modernisierung in Braunschweig ihrer Bestimmung dienlich) findet man die Bedeutung des Saaleüberganges zwischen Altleben und Muffeneier für den Durchgangsverkehr erneut bestätigt. Diese Schiffsbrücke, nach damaligen Begriffen eine bahnbrechende Neuerung, erfüllte als solche fast alle Anforderungen. Mit dem Fortschritt der Zeit wurde jedoch ihr Bild von Jahr zu Jahr mehrmüht. Sie sollte, ihre Fahrpläne nicht mehr zu verlieren, zu haben, wurden doch der Kraftverkehr stetig reger und die Zahl entsprechend kammer Die Kraftwagen der Stadtmühle Altleben (um ein Beispiel zu nennen) mußten damals auf dem jetztigen Saaleufer beladen werden, um die Erzeugnisse der Mühle an ihre Bestimmungsorte bringen zu können. Die Pferdebesitzer transportierten also

den ganzen Plan. Deshalb mußten (bravo Muffeneier!) die Altlebener Stadtmühle die verlässliche Zugführer übernehmen, den Einwohnern von Muffeneier für alle Zeiten freien Brückenübergang zu gewähren. - Eine Gegenleistung, die sich eben lohnen kann und bei der sich die Muffeneier eine ins Händchen lassen können angesichts der Tatsache, daß die Altlebener für das Fahren ihrer Brücke treu und brav den tarifmäßigen Brückenzoll entrichten müssen. Dennoch grollen diese den Muffeneier ob dieser wirtschaftlich bedingten Vergünstigung nicht. Die Brückengeldbescheide ist immer wieder Mittelpunkt lebhafter Diskussionen gewesen. Sie ist ein „mittelalterlicher Jopf“, den man baldig „abstreifen“ müßte. Man weiß aber nicht ohne eine gewisse Berechtigung ein, daß das Brückengeldbescheid nahezu gänzlich zu Gunsten der Altlebener Bürgerrecht erzielt werde, die ohnehin Träger der Brücke ist, trotzdem die nicht lokale Bedeutung haben, sondern in erheblich größerem Maße dem eigenen Lande zugunsten dienen. In der Zeit vom 1. Juli 1935 bis 30. November 1938 (also in nicht ganz 3 1/2 Jahren) haben nicht weniger als 558 225 Kraftfahrzeuge die Brücke passiert, denen bekanntlich freie Überfahrt zu gewähren ist.



Zwei Lastkahn: unter der Brücke in Altleben. (Aufn. Labderry)

die Muffeneier zunächst nach Muffeneier, um abends in die Kraftwagen verladen zu werden. Reibere Arbeiter, ganz zu schweigen von den sehr erheblichen Mehrkosten für die Weidewirtschaft, waren die ungeliebten Begleiter dieses Jubiläums. Der Reichsausschuss für den Bau von Eisenbrücken mit entprechender Tragfähigkeit wurde lauter und berechtigter.

In einem Monat des laufenden Rechnungsjahres wurden allein geschätzt: 3780 Kraftfahrzeuge, 12119 Personkraftwagen, 2056 Kraftfahrzeuge, 524 Omnibusse, 1261 Lastwagen mit Anhänger, 285 Zugmaschinen, insgesamt also 22 976 Kraftfahrzeuge.

Auf die Freibehaltung des nun einmal so genannten „Jopfes“ kann indessen nach Lage der Verhältnisse gegenwärtig nicht verzichtet werden, denn: Das holländische Gewerbe tritt, trotzdem es in keiner architektonischen Schönheit zum Vorschein der Stadt geworden ist und in seiner majestätischen Vollkommenheit der Saalelandschaft bei Altleben einen besonderen Reiz gegeben hat, einmal im Jahre als Sommerfest der Stadt in die Erscheinung. Bei der Ausführung des Rechnungsjahres gilt die Schuldendienst (Zins- und Tilgungsraten) die Entlohnung der drei Brückenwärter und die Kosten der laufenden Unterhaltung höherzuzahlen.

Ant der Initiative der Stadterweiterung werden jedoch die Schulverpflichtungen fertig stellen, so daß ein auf der Zeitpunkt kommen wird, wo ein hiesiger Schulträger gezogen und das „Jorgenkind“ endgültig begraben sein wird. K. L.

Wetterdienst der HN.

Der Wetterbericht vom 16. Dezember (Mittagteil von der Reichswetterdienststelle Frankfurt)

Die Wetterlage. Die aus Deutschland ostwärts vorrückende Kaltluft ist mit Temperaturen von einem Grad Rinde bis zur Ober und mit fünf Grad Rinde bis zur Weidung vorgezogen. Da sich die Zirkulation, die vielen Druck vor den Britischen Inseln und nach über Europa jetzt, vorerst nicht ändert, bringt die Kaltluft unter leichten Schwächen weiterhin nach Westen vor.

Die Wetterausichten für Freitag, 16. Dezember. Hochland und Ostsee; Temperaturen auch am Tage unter dem Gefrierpunkt sinkend. Wetterlich nach West, leichte Schneefälle, leichte Schneefälle, Berge im West, leichte Schneefälle, Bodentemperaturen harter Frost. Winterstopp noch keine Möglichkeit.

Die Wetterausichten für Sonnabend, 17. Dezember. Bei östlichen Winden verbreitert Frost. Bei einzelnen leichten Schneefällen bei Auflockerung am Sonnabend freier Frost möglich.

Gummi-Wärmflaschen Beltschiffen 100-1500 **Bieder**

Immer noch gelten für die altbewährte

SALAMANDER Qualität

die alten **SALAMANDER** Preise

9⁷⁵ 12⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁵⁰

Halle/Saale, Leipziger Straße 100.

Jeder hilft bei der Betriebsgestaltung

Im das Beste Arbeitsverfahren... In den nächsten fünf Monaten führt das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung...

Mehr Schweinefleisch und Fett durch besseren Zuckerrübenantrag

Wegen der auf dem Reichsbauernrat in Ostfriesland... angesprochenen Vorlage, trotz aller Schwierigkeiten...

Mitteldeutsche Engelhardt-Brauerei

Die getriggerte ordentliche Hauptversammlung der Mitteldeutschen Engelhardt-Brauerei...

Maul- und Klauenseuche auch in Finnland

In Südfinland wurde auf zwei Bauernhöfen Maul- und Klauenseuche festgestellt...

Kursachsen-Zementwerke

Kapitalerhöhung

Die AG der K. Kursachsen Portland-Zementwerke, Rastdorf/Unstrut, befindet sich...

Die Lohnsteuerbelege für 1938

Einsendung der alten Steuerkarten an das Finanzamt

Von Dr. Georg Berger, Berater der Volkswirt, Halle

Für die Ausfüllung und Einreichung der Lohn- und Beihilfenbelege für das Kalenderjahr 1938 sind neue Bestimmungen ergangen...

Die mit der Lohn- und Beihilfenbelegpflichtung verknüpfte alte (traf) Steuerkarte muß bis zum 15. Dezember 1938 an das Finanzamt eingeleistet werden...

Rekordleistung im RKB-Tramverkehr

Im Monat November wurden durch die Lokführerleistungen des Reichsbahn-Kraftverkehrs...

Waren- und Viehmärkte

Bestimmte Viehmärkte. Amtlicher Bericht der Schlachthofverwaltung vom 15. Dezember 1938...

Butter

Sachsenanbauern Buttererzeugung vom 15. Dezember. Die offizielle Schlachthofleistung für Butter...

Zucker

Magdeburg, 15. Dezember. Gemahlener Weiz für Dezember 31,45; Roggenmehl 31,45...

Wild und Geflügel

Rehrindfleisch und Geflügelmarkt. Amtlicher Bericht der Schlachthofverwaltung vom 15. Dezember...

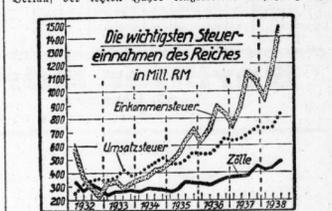
Viehmärkte

Magdeburger Schlachthofmarkt vom 15. Dezember. Auftrieb: 200 Stück...

Reichseinnahmen steigen weiter

Einkommenssteuern - Umsatzsteuer - Zölle

Die drei Hauptarten der Einkommenssteuern des Reiches bilden die Einkommenssteuer, die Umsatzsteuer...



Aufkommens am abgerundeten Ende des Einkommenssteuer- und Umsatzsteuerjahres...

Kein neues Exportförderungsinstitut

Vor einigen Tagen ging durch die Presse eine Notiz, welche über die Gründung eines Instituts für Verkaufsförderung...

Verkaufsförderungsstelle für Jafas und Bells

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat durch eine Anordnung vom 10. Dezember 1938...

Holzmarkt

Geht auf: Der Holzmarkt ist während der letzten Monate des Jahres in der meisten Sorten und Abmessungen...

Advertisement for Mobilol, featuring a car and the text 'GASOLIN Mobilol'.

Advertisement for Gummilueberschuh, showing a rubber shoe and the text 'Gummilueberschuh'.

Advertisement for Das berühmte Wintervel, featuring a winter hat and the text 'Das berühmte Wintervel'.

Der Materialpreis hat mit einem neuen Höchststand ...

Table with columns for 'Kautschuk' and 'Metalle' listing various goods and their prices.

Table titled 'Berliner Metall-Terminierungen vom 15. Dezember' showing metal prices.

Table titled 'Berliner Metall-Terminierungen vom 15. Dezember' with sub-sections for Kupfer, Zink, and Stahl.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 16. Dezember. Die im Verlauf der gestrigen Börse eingetragenen ...

Berlin, 15. Dezember. Von der Rentenfundstiftung ...

Die Rendite von ausgetragenen Staatsanleihen ...

Mitteldtsche Börse

in Leipzig

Leipzig, 15. Dezember. Am Leipziger Aktienmarkt ...

Schiffverkehr auf der Saale

Am Freitag, 16. Dezember ...

Wasserstände am 16. Dezember

Table showing water levels at various locations like Kamak, Wechs, and others.

Berliner Börse 15. Dezember

Für Unentgeltlichkeits keine Gewähr

Table of stock prices for various companies like Aktien, Halb-Blank-A.G., etc.

Berliner Devisenkurs

Table showing exchange rates for various currencies like Egypt, India, etc.

Festverzinsliche Werte

Table listing interest-bearing securities like Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, etc.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing prices for various types of paper and securities.

Mitteldtsche Börse in Leipzig

Table of stock prices for Leipzig, including sections for Festverzinsliche and Industriewerte.

Unnotierte Werte

Table listing unlisted securities and their prices.

Aktion

Table listing various types of shares and their prices.

Advertisement for 'Weihnachtsfreude bereiten!' featuring a cartoon of a man and woman.

Advertisement for 'Tägliches Rotzbrot' with a cartoon of a man's face.

Advertisement for 'Hörödel' featuring a cartoon of a man's face.

Advertisement for 'Weihnachtsfreude bereiten!' featuring a cartoon of a man and woman.

Advertisement for 'Herren-Winter-Mäntel' and 'Herrn-Sakko-Anzüge'.

Advertisement for 'Das Haus der guten Bedienung'.

Advertisement for 'Weißes Rotweib' and 'Weißes Rotweib'.

Advertisement for 'Weihnachtsfreude bereiten!' featuring a cartoon of a man and woman.

Advertisement for 'Carl Klingler' featuring a cartoon of a man's face.

Advertisement for '65 Mark Sessel' and 'Chaiselongues'.

Advertisement for 'Radio-Größe' and 'Radio-Haus'.

Advertisement for 'Weihnachtsfreude bereiten!' featuring a cartoon of a man and woman.

Advertisement for 'Ein Fest ohne Wein?' and 'Weißweine vom Fass'.

Advertisement for 'Möbel-Philipp' and 'Halle (Kleine) Urulstraße 27'.

Advertisement for 'Radio-Haus' and 'Radio-Haus'.

Advertisement for 'Weihnachtsfreude bereiten!' featuring a cartoon of a man and woman.

Large advertisement for 'Haben Sie das neue schon versicht?' with a cartoon of a man's face.

Neues aus aller Welt

Bei der über 80mal in der Woche mitgeteilt. Seine Klänge...

Mitte-Gaurnriege in Zeitz

Der M.V. Vater Jahr Zeitz veranstaltet am Sonntag...

Goldene Knöpfe am Morgenrot

34jähriger Gold- und Brillanten-Schmuckler...

Sie zu einlassen sollte unterst und mit ihr verbrachte...

Beim Schießen mit der Pistole...

Der Tod des neunjährigen Heinrich Bender aus Ditzschen...

Aus sechzehn werden acht

Der Kampf um den Reichsbundpokal beginnt

Am Sonntag nachfolgend der Fußballer gehören seit Jahren die Spiele um den Reichsbundpokal...

Reichsbundpokal-Vorbereitung aus dem 'Rennen' heraus...

Liebe... aber keine Wäsche

Fast Monate Gefängnis - Wanda R. und Subwig B. hatten sich gefunden...

Besuch beim verletzten Chauffeur

Gauleiter Julius Streicher erkrankte in Begleitung...

Wer kommt in die Fußballrunde?

Die 16 beteiligten Mannschaften tragen die Vorname am Sonntag nach folgendem Plan aus:

Sportvereins-Nachrichten

Aufnahmen in diese Rubrik nur wenn Mannschaften mit Preisliste...

Einmal eine große Dame sein...

Zwei Monate Gefängnis wegen Hehlerei - Nicht teuer mußte die bisher unbefruchtete 27jährige...

Waffen-Hund

Der Tod des neunjährigen Heinrich Bender aus Ditzschen...

Was gibt's auf dem Turf?

1. R. 1. Rabia (Gaulo), 2. Buco (Hofst.), 3. Fraucio (H. Bats), 4. Zieg 22 (Gul. 40), 5. Blag 16, 20...

Fahrrad-Beleuchtungen

Handmarke, Schreibmaschine, Grudeöfen, Brodfabrik, Eisenherd, Nähmaschine, Nähmaschine, Nähmaschine...

Endspiel um den Wehrmacht-Handball-Pokal am 18. Dezember, 14 Uhr, in der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle, Kantstraße. M.T.S.A. 11/J.R. Leipzig - M.S.V.I./J.R. 53 Weissenfels

Die Lösung - Wird immer größer, wenn Sie ein schleichendes Bruch...

Grudeöfen - Verkauf billig, Heiler, nur Steinzeug 30, M. 12, 14...

Professors - Brodfabrik, Eisenherd, Nähmaschine, Nähmaschine, Nähmaschine...

Konzert im eigenen Heim - Ein Instrument wie ein virtuoses Geklimper...

Was habe ich ohne meine Kleider? - Meine Kleider-Continental-Schleier...

Praktische Weihnachtsgeschenke - Nachtschlampen, Tischlampen, Leselampe, Arbeitslampen...

Herbert - Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Nähmaschinen, Nähmaschine...

Bindfaden - Carl Hensel, WANDERER-Kad, WANDERER-Kad...

Bequeme Teilzahlung! Kommen Sie ins Fachgeschäft! An der Hauptpost H. Ernst Tyrroff jun. Waffen-Hund, Propheze

Familien-Anzeigen

Karl-Heinz Blaskoda Margret Blaskoda geb. Loening Ver mäh l i t e Halle a. S., Lessingstr. 8, den 16. Dezember 1938

Karl Zabel in die Ewigkeit ein. In Trauer und Schmerz Franz Zabel Melanie Zabel geb. Röttscher Christel Zabel

Benno Voeks im 56. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Martha Voeks geb. Scheibe Familie Fritz Voeks

Franz Reichmann * 22. 1. 1853 † 15. 12. 1938 Die Beerdigung findet am Sonntag, 14 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Preiswerte Küchenuhren von 2,- bis 90,-. Moderne Tischuhren von 14,- bis 150,-. Wackuhren von 2,- bis 20,-. Arm-Uhren Taschen-Uhren

Familienstücke schaffen! Auf den Tisch, der die Olieder der Familie vereint, eine schöne versilberte oder echte Brot- und Kuchenschale von JUWELIER TITTEL-HALLE

Ungeahnte Freude bereiten: Feldstecher / Operngläser Spiel-Teleskope Brillen und Etuis Barometer / Thermometer

Toilette-Kelchglas-Garnituren in großer Auswahl Kristall-Friedrich Leipziger Straße 25

Carl Zeldler Nachf. Inh. H. Zehle, Halle Am Leipziger Turm - Zoologisches Fachgeschäft.

echt Gold seit Generationen Juwelier TITTEL Halle seit 1885 Goldschmiedemeister Schmeestraße 12

Ein Geschenk von Elizabeth Arden ist das größte Kompliment, das nicht nur der Schönheit einer Frau, sondern auch ihrem erlesenen Geschmack gilt!

Geschenk-Kassetten von RM. 11,- 13,50 23,50 usw. Verkaufsstelle für Halle: Parfümerie Baumann & Hedderoth

Haben Sie offene Füße? Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Oder sonst offene Wunden? Dann gebrauchen Sie...

Praktische Einkaufstaschen!

Schöne geräumige Tasche aus Vollrindleder, nußbraun und schwarz 13,-. Modische hübsche Tasche besonders groß mit zwei Henkeln, gutes Vollrindleder, nußbraun und schwarz 20,-.



Kindliche Nachrichten

für Sonntag, den 18. Dezember 1938, 4. Abend. U. V. Oranien: 10 Rosener (H.), Rittmohr 10. Weibschneiderfeier b. O. Annabund L. D. Reuffe...



Freude zum Feste bereiten Sie „Ihm“ durch eine Hausjacke, einen Hausmantel oder durch manche andere nette Herrenartikel.

Mollige Rauchjacken 9,80 12,50 18,20 24,- 29,- u. höher, mit Agraffen oder Knöpfen. Vervolln-Hausjacken ganz auf Kunstseide gefüttert, in vielen Farben...

Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet G. ASSMANN Das Haus der Herrenmoden Halle (S.), Stammhaus Gr. Ulrichstr. 49

Wer es noch nicht wissen sollte Freytag erfüllt im Weihnachtsverkauf Wünsche. Freude Freytag erfüllt im Weihnachtsverkauf Wünsche. Freude Freytag erfüllt im Weihnachtsverkauf Wünsche...

Geschenke, die immer erfreuen: Blusen - Pullover - Morgenröcke Wollstoffe - Seldenstoffe - Wäschstoffe Wäsche - Strümpfe - Schals

Balatum u. Stragula Läufer per Meter von 82 Pfg. an Teppiche oh. Kante von 3,60 RM. an

Wachstuche Gummi-Tischdecken viele moderne Muster in allen Größen und Preislagen.

Gummi-Schürzen Gummi-Hosenträger Gummi-Wärmflaschen Bast-Taschen Billige Preise, gute Qualität!

Hugo Nehab Nachf. Große Ulrichstraße 3 (Marktnähe)

Liköre Adam & Hildebrandt

Bekanntmachungen

Seffentliche Steuernachzahlung. In der Zeit vom 5. bis 15. Dezember 1938...

Sie leben länger

von Bismarck, Bismarck, Bismarck in Ordnung, Arterienverkalkung ferngehalten wird...

Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen leeren Zuschlag veräußert...

Damen-Mäntel

Die der und Blusen. Herr-Mäntel, Stutzen, Herr-u. Knaben-Anzüge...

Viel Freude zum Weihnachtsfest bereitet ein Büttner-Präsentpaket 2.25 3.50 5.00 Gebrüder Büttner Geiststraße 68